

Hygieneplan Tiergestützte Pädagogik

1. Rechtsgrundlagen

Die Arbeit mit Hund orientiert sich am Grundgesetz, dem Tierschutzgesetz und der Tierschutz-Hundeverordnung.

Das Veterinäramt Ebersberg erteilte zur Bestätigung hierfür am 11.07.2023 auf Grundlage einer Prüfung die Erlaubnis nach §11 Abs. TSchG

2. allgemeine Anforderungen

Das Tier wird seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend ernährt, gepflegt und verhaltensgerecht untergebracht.

Benötigte Utensilien werden täglich gereinigt und desinfiziert.

Es findet eine tägliche Reinigung der Räumlichkeiten durch das hausinterne Reinigungspersonal statt.

3. Welche Tiere werden eingesetzt und wer ist verantwortlich?

Hunde: Reggie, Border Collie, geb. 08.07.2019

Jazz, Weißer Schweizer Schäferhund, geb. 21.05.2023

Hundehalterin: Sarah Gebhard

4. Dokumentation der Gesundheitskontrolle der gehaltenen Tiere

Impfungen: Leptospirose, Zwingerhusten, Staupe, Parvovirose, Hepatitis, Tollwut
Wurmkuren werden alle 3 Monate verabreicht.

Heimtierausweis vorhanden.

1-jähriger Nachweis der Gesundheitskontrolle von der Tierärztin.

Verabreichung von Bravecto präventiv gegen Zecken, Flöhe und Milben (von April bis September)

5. Anforderungen an die Räumlichkeiten

Regelmäßige Reinigung der Teppiche und Böden, gut gelüftet und hell sowie eine angemessene Raumtemperatur

6. Zugangsbeschränkungen

Zugang wird nur durch das Treppenhaus in den bereitgestellten Raum der Einrichtungen gewährleistet. Das Tier darf nicht in Küchen- oder Essensbereiche.

7. Auflistung der Teilnehmenden/Fachkräfte, welche mit den Tieren in Kontakt kommen

- alle Teilnehmenden, welche Tiergestützte Interventionen vertraglich gebucht haben
- Fachpersonal der Einrichtungen und Personen des näheren Umfeldes der Teilnehmenden

8. Hygienerisiken und Spektrum der durch die Tiere potenziell übertragbaren Erreger

Die bekanntesten Zoonosen (Definition der WHO: „Krankheiten/ Infektionen, die auf natürliche Weise zwischen Menschen und Wirbeltieren übertragen werden können):

- Cryptosporidiose: ist eine Darminfektion, welche bei gesunden Menschen in der Regel nach 7-14 Tagen selbsteliminiert ist
- Echinokokkose: wird durch Bandwürmer verursacht und die Prophylaxe beinhaltet allgemeine Hygienemaßnahmen und eine regelmäßige (alle 3 Monate) Entwurmung des Hundes
- Ektoparasiten (Zecken, Flöhe, Milben, Läuse): von April bis September wird medikamentös vorgebeugt (Bravecto) und durch regelmäßige Untersuchungen wird verhindert, dass der Hund mit einem Befall in die Einrichtung kommen wird.
- Leptospirose: ist eine bakterielle Infektionskrankheit. Der Mensch und das Tier werden durch den, dem Hund jährlich verabreichten, Kombinationsimpfstoff geschützt.
- Mykosen (Pilzinfektion): der Mensch infiziert sich durch engen Körperkontakt mit dem Betroffenen, weshalb das Tier bis zur Abheilung der Pilzinfektion an der Tiergestützten Intervention nicht teilnehmen wird.
- Salmonellose: Bakterien, welche eine Darmerkrankung hervorrufen. Hierbei ist auf allgemeine Hygienemaßnahmen zu achten. Meist wird diese Erkrankung durch den Verzehr von befallenen tierischen Produkten verursacht.
- Tollwut: ist eine virale Infektionskrankheit, welche es in Deutschland seit 2008 nicht mehr gibt. Trotzdem besteht ein Impfschutz, welcher alle 3 Jahre erneuert wird.
- Trichinellose: wird durch Fadenwürmer verursacht, welche in betroffenen tierischen Produkten in den Körper gelangen können. Vorgebeugt wird dies durch eine Trichinenuntersuchung des Fleisches nach der Schlachtung.
- Transmissible spongiforme Enzephalopathie (TSE): ist ein Oberbegriff für eine Reihe durch Prionen verursachter, chronischer Infektionen des

Zentralnervensystems. Diesen wird zum Beispiel durch ein EU-weites Verbot der Verfütterung von Tiermehlen bzw. jeglichem tierischen Eiweiß an Säugetiere, dem systemischen Testen aller Schlachtrinder und dem Entfernen und der risikolosen Beseitigung aller Risikomaterialien aus dem Schlachtkörper vorgebeugt

9. Reinigungsstandards für das gesunde Tier als Co-Pädagoge

- vor Betreten der Einrichtung: Pfoten abwischen, Fell säubern/ trocknen
- langhaarige Tiere regelmäßig bürsten
- Verschmutzungen entfernen
- Krallen kurz und frei von scharfen Kanten
- Unterlagen auf z.B. Sofa, Sessel
- Umgang mit den Tieren wird zu jeder Zeit angeleitet und überwacht
- feste Ruhe-/ Aktivitätszeiten -> verringert Unfallgefahr
- tägliche Reinigung und Desinfektion der verwendeten Utensilien
- tägliche Kontrolle von Fell, Haut, Augen, Zähnen, Ohren und Pfoten

10. erforderliche Dokumentation

Alle Einsätze und die Gesundheitskontrollen (Impfungen, Wurmkuren, Bravecto, jährlicher Gesundheitscheck beim Tierarzt) werden dokumentiert und sind in einer Dokumentationsmappe zusammengefasst.